



Ein historischer Schwarzweißfilm aus dem Jahr 1937 gehört zur Sammlung des Fördervereins: Detlef Gorn hat den Streifen vertont sowie überarbeitet, und es kommen nun unter anderem Zeitzeugen darin zu Wort. FOTO: RDR

WFB blockiert Kämmerei-Museum

Ausstellung auf dem BWK-Gelände: Keine Aussicht auf bauliche Zulassung

Von Regina Drieling

Blumenthal – Vor gut zweieinhalb Jahren wurde der Förderverein (FV) Kämmereimuseum Blumenthal gegründet. Ziel der Mitglieder ist es, die Industriegeschichte der Bremer Wollkämmerei, die den Stadtteil über ein Jahrhundert lang geprägt hat, für die Nachwelt zu erhalten. Auf der anderen Seite wollen die Verantwortlichen durch die Digitalisierung von Dokumenten und Filmen auch die jüngere Generation ansprechen. Viele hundert Dokumente, Zeitungen und Bilder

wurden dafür schon gescannt. „Wir sind dabei, ein digitales Museum zu erschaffen“, sagt der Fördervereinsvorsitzende Detlef Gorn. Ihm ist insbesondere daran gelegen, einen außerschulischen Lernort zu schaffen. Das Interesse hiesiger Schulen ist in jedem Fall vorhanden, hat Gorn ausgemacht. Allerdings gibt es ein Problem, denn der Förderverein ist nur Mieter des Gebäudes 43/44 auf dem ehemaligen BWK-Geländes, das der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) gehört. Und bei der WFB hat die Einrichtung eines öffentlich zugäng-

lichen Museums nicht eben Priorität.

Dabei wollen nicht nur Schulen Exponate, alte Ausgaben der ehemaligen Werkzeitung „Sir Charles“ und vieles mehr anschauen. „Wir haben jede Menge Anfragen“, erzählt Detlef Gorn und spricht von Bürgerschaftsabgeordneten, Vereinen, Projektarbeitern, möglichen Investoren und anderen, die interessiert sind. Der FV-Vorsitzende möchte ihnen gerne zusagen und sie durch die Ausstellung führen, aber das kann er nicht so ohne Weiteres. Über die Eigentümerim

des historische Gebäudes, der städtischen Gesellschaft WFB, muss sich der FV Kämmereimuseum jede Führung und Veranstaltung einzeln genehmigen lassen. Der Grund ist die fehlende bauliche Zulassung, die wiederum die WFB als Eigentümerin beim Bauamt Bremen-Nord beantragen müsste.

Gorn hatte bereits im Juli dieses Jahres einen Bürgerantrag im Beirat gestellt, der vom kommunalen Parlament auch so beschlossen worden ist. Darin wird die Möglichkeit der öffentlichen Präsen-

Fortsetzung auf Seite 2

WFB blockiert Kämmereimuseum

Ausstellung auf der BWK: Keine Aussicht auf Zulassung

Fortsetzung von Seite 1

tation der Ausstellung gefordert. Das Ortsamt hat den Beiratsbeschluss bereits der WFB und dem Bauamt Bremen-Nord weitergeleitet, damit der Weg für eine „bauordnungsrechtlichen Genehmigung“ beziehungsweise eine „Unbedenklichkeitsbescheinigung“ vorbereitet werden kann.

„Dieser Weg muss für den FV Kämmereimuseum vertretbar und finanziell tragbar sein und sollte nach Möglichkeit nur auf unbedingt notwendige formelle Kriterien beschränkt bleiben“, so Antragsteller Detlef Gorn. An erster Stelle stehe der Wunsch, Besucher-

anfragen eigenständig abzuhandeln. Für die WFB sind aber andere Belange von Interesse. „Das Gebäude ist für uns bei der Gesamtnutzung des Areals wichtig“, erklärte Sprecher Torsten Haar. Den Beteiligten sei von Anfang an klar gewesen, dass es sich für den FV nur um eine Zwischennutzung handle. „Es gibt derzeit keine Möglichkeit, eine öffentliche Nutzung zu ermöglichen“, sagt Torsten Haar. Das sei nach wie vor nur in Ausnahmefällen möglich, betont der WFB-Sprecher und verweist auf die fehlende Baugenehmigung. Mangelnder Brandschutz, teilweise Asbest und fehlende Toiletten

sind weitere Punkte, die er anführt. „Wir ermitteln gerade die Planungskosten und müssen uns diese anschließend genehmigen lassen“, erläutert Torsten Haar das Prozedere. Erst dann könne man konkret sagen, wie man mit der Fläche umgehen will.

Detlef Gorn ist trotzdem sauer: „Jede Behörde hat bekanntermaßen einen Ermessensspielraum. Warum wird er hier beim FV nicht entsprechend angewandt?“ Das Gebäude werde doch auch von der BWK-Chemiefaser genutzt, deren Arbeiter dort ein- und ausgehen. „Also was soll das Ganze?!“ fragt sich Gorn.